

Die Energiesstrategie

RE-ACTION 1.5

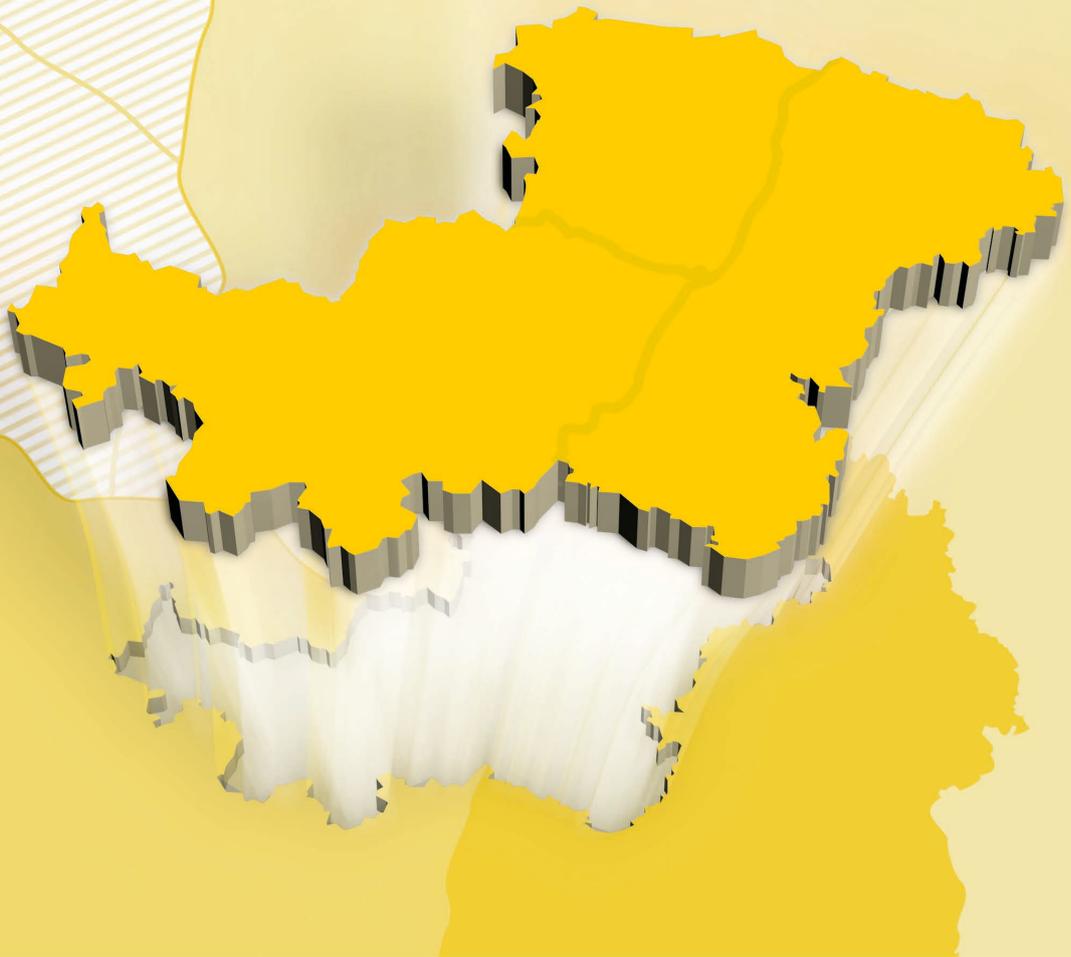
der TechnologieRegion Karlsruhe

TechnologieRegion
Karlsruhe

Hightech trifft Lebensart



Pionier- und Leuchtturmprojekte für die Energiewende



TechnologieRegion
Karlsruhe
Hightech trifft Lebensart



ZIELE
FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH / Wir unterstützen die Ziele für Nachhaltige Entwicklung



Gemeinsam die Herausforderungen angehen

Die Energiewende stellt die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) vor große gesellschaftliche und regionalpolitische Herausforderungen, bietet jedoch auch viele Chancen. Erstmals wurde für die Region die Energiestrategie »R E-Action 1.5« entwickelt. Sie soll den einzelnen Akteuren, den Kommunen und politischen Entscheidern einen Handlungsrahmen geben, um die Pariser Klimaziele zu erreichen und zugleich die regionale wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Die erfolgreiche Entwicklung der Region setzt voraus, dass sich Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern, Verbände und Kommunen gemeinsam und abgestimmt auf regionaler Ebene engagieren. Die Energiestrategie unterstützt und motiviert die Akteure in der TRK, ihre Initiativen auf die gemeinsame Zielsetzung auszurichten und die Energiewende wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch zu einem Erfolg zu machen.

Mehr als 70 Experten der Region aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Verwaltung haben sich in vier Arbeitsgruppen in einem circa einjährigen Prozess auf die Eckpunkte der Energiestrategie verständigt.

Eine wesentliche Aufgabe der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH besteht darin, Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen zusammenzuführen, um gemeinsam die Zukunftsthemen Mobilitätswende, Energiewende und die Digitale Transformation zu bearbeiten, Lösungs- und Projektansätze dazu zu entwickeln und für die Region fruchtbar zu machen. »R E-Action 1.5« ist ein verbindliches Steuerungsinstrument für das Fokusthema Energiewende und ein integrativer Bestandteil der Gesamtstrategie »Regionale Entwicklungsstrategie TechnologieRegionen Karlsruhe 2030«.

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender TechnologieRegion Karlsruhe GmbH:
»Städte und Gemeinden agieren besonders nah an den Menschen und an der Wirtschaft, etwa bei der Gebäudesanierung oder bei der Mobilität in Zeiten des Klimawandels: für eine tragfähige, zukunftsorientierte Energiestrategie.«

Leuchtturmprojekt

»Neue Mitte« Graben-Neudorf

Grüner Raum und viel Platz für die Menschen, Ruhe, Sicherheit, Begegnung, Kommunikation, Partizipation, Gemeinschaft, Spaß, Freude, Genuss, Leben.

Dafür steht die »Neue Mitte« in Graben-Neudorf und setzt als erstes Leuchtturmprojekt der TRK-Energiestrategie neue Maßstäbe auf dem Pfad zum globalen Klimaziel einer CO₂-freien Umwelt. Ermöglicht wird dies alles durch die Experten der Karlsruher evohaus GmbH, für die Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit bei der Stadtentwicklung nicht verhandelbar sind. So entsteht ein Quartier ohne das Treibhausgas CO₂ und mit einem Carsharing-System mit e-Mobilen.

Die gesamte Energie wird gemeinsam von allen Anwohnern aus regenerativen Quellen erzeugt und mit dem ersten selbstlernenden Energiemanagement-System Deutschlands intelligent genutzt. Die »Neue Mitte« ist mit anderen Selbsterzeugern in der Gemeinde energetisch vernetzt und tauscht mit diesen – bei Bedarf – Energie aus. Schnell und auf kurzen Wegen. Ein völlig neues System, von dem alle profitieren: durch gesundes Klima, beste Luftqualität, konkurrenzlos niedrige Energiepreise und einen Raum, der den Menschen gehört.

Status: **in Realisierung**



Mehr unter: www.graben-neudorf-neue-mitte.de

Heinz Hanen, evohaus GmbH:

»Für unser Ziel einer CO₂-freien Gesellschaft haben wir alle, Unternehmen und Verwaltung, die Verantwortung und gemeinsam müssen wir deshalb neue intelligente, kreative und insbesondere für kleine Einkommen bezahlbare Lösungen entwickeln und zulassen.«



Ausgewählte Projekte der Energiestrategie

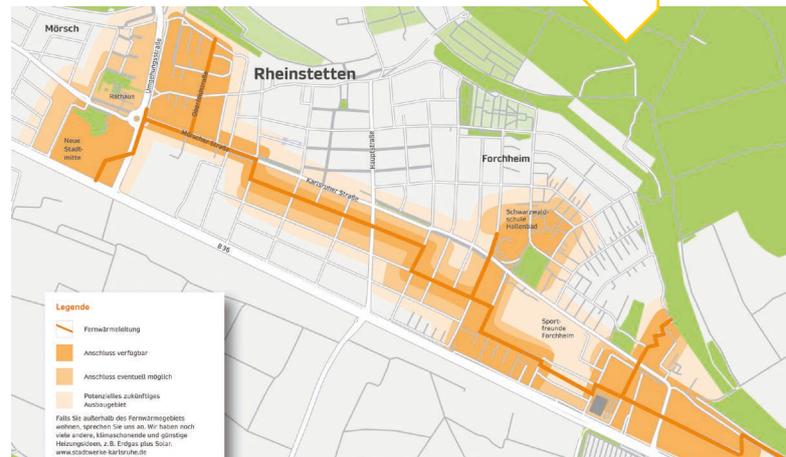
Fernwärme Rheinstetten / Neue Stadtmitte

Sebastian Schrempf, Oberbürgermeister Stadt Rheinstetten:

»Den größten Beitrag zum Klimaschutz leisten wir durch eine nachhaltige Bereitstellung der benötigten Wärmeenergie. Dieses riesige Potenzial können wir Städte und Gemeinden in der Region durch den Ausbau von Nah- und Fernwärmenetzen heben. Mit der Partnerschaft zwischen Rheinstetten und Karlsruhe im Bereich der Fernwärme kommen wir diesem Ziel Schritt für Schritt näher.«

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit der Stadt Rheinstetten im Zuge der Erschließung der »Neuen Stadtmitte« die Versorgung mit Fernwärme vereinbart. Die emissionsarme und klimaschonende Heizenergie stammt zu rund 90 Prozent aus Prozessabwärme der Mineralö Raffinerie Ober-rhein (MiRO) sowie aus Kraft-Wärme-Kopplung im Rhein-hafen-Dampfkraftwerk der EnBW.

Abgehend von der Verteilerleitung, die die Rheinstrandsiedlung versorgt, wurde eine nahezu vier Kilometer lange Trasse bis hin zur »Neuen Stadtmitte« der Großen Kreisstadt Rheinstetten verlegt (Investition: über 7 Mio. Euro). Künftig sollen kommunale Liegenschaften, private Haushalte und Gewerbebetriebe mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt werden. Mit der Heizperiode 2021/22 geht die Leitung in Betrieb. Zusammen mit der geplanten Strategie der Stadtwerke Karlsruhe zum Ausbau der Fernwärme ist dies das größte Klimaschutz-Projekt in der Region.



Quelle: Bartenbach AG

Status: **kurz vor Abschluss**



Mehr unter: www.rheinstetten.de/de/wirtschaft/fernwaerme

Dr. Fritz Brechtel, Landrat Kreis Germersheim:

»Um die klimapolitischen Ziele aus der Pariser Klimakonferenz zu erreichen, müssen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Auf unserer regionalen Ebene werden wir durch die gemeinsame Strategie im Rahmen der TechnologieRegion Karlsruhe viel erreichen. Das Ziel ist und bleibt eine lebenswerte Umwelt, in der jeder von uns einen großen Beitrag zu deren Erhalt nicht nur leisten kann, sondern vor allem leisten will.«

Unsere Vision

Die TechnologieRegion Karlsruhe wird 2050 die klimapolitischen Ziele der Pariser Klimakonferenz 2015 erreicht haben. Sie ist Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und die Gestaltung von Energiesystemen und bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte und attraktive Umwelt.

Unsere Mission

Die TechnologieRegion Karlsruhe ist Hotspot für innovative Energielösungen sowie weltweit sichtbare Pionierin und Leuchtturm für die Energiewende.

Wir entwickeln mit »R E-Action 1.5« in der TRK einen neuen Wirtschaftsschwerpunkt, erreichen die Klimaschutzziele für 2050 und gewährleisten Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit.

Damit sichern wir die strategische und wirtschaftliche Position der Region.

Unsere Ziele

1. Technologietransfer leben und Reallabore schaffen
2. Aktive Kooperation initiieren
3. Ausbildung und Fortbildung fördern
4. Sichtbarkeit nach außen schaffen und die Kommunikation untereinander erleichtern
5. Orientierung geben und rechtliche Rahmenbedingungen mitgestalten

Die Energiestrategie gibt den einzelnen Akteuren, den Kommunen und den politischen Entscheidern in **vier Handlungsfeldern** einen Rahmen für ein abgestimmtes regionales Vorgehen:

- I. Förderung von Investitionen
- II. Bündelung von Interessen
- III. Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz
- IV. Internationalisierung und Wirtschaftlichkeit

Details zu den Handlungsfeldern und Zielen unter:
www.technologie-region-karlsruhe.de/energie



AXEL – der Energie-Accelerator



Der Energie-Accelerator

Dr.-Ing. Hans Hubschneider, Vorstandsvorsitzender fokus.energie e.V.:

»Es gibt nicht die eine große Lösung, um das 1,5° Ziel zu erreichen. Es ist vielmehr die Summe vieler verschiedener Maßnahmen, die uns dem Ziel näherbringen wird. Die Zusammenarbeit in einem Netzwerk ist dabei eine effektive Form der koordinierten und abgesprochenen Bündelung aller Kräfte.«

AXEL ist der einzige Accelerator mit hundertprozentigem Fokus auf Energie. Er unterstützt Start-ups dabei, die für den Energiesektor typischen Produktentwicklungs- und Markteintrittszeiten zu verkürzen. Die Jungunternehmen profitieren von einem intensiven Mentoring und speziell auf das Team zugeschnittenen Angeboten:

- (Virtuelle) Qualifizierungskurse zur eigenen unternehmerischen Ausbildung
- Zugang zu Investoren und Fördermittelgebern sowie umfassenden Beratungsangeboten
- Gezielte Unterstützung bei der technischen Produktentwicklung
- Co-Working-Spaces im Herzen der Karlsruher Tech-Szene mit bester Vernetzung
- Zugang zu energietechnischen Anlagen für Labor- und Feldtests



Quelle: fokus.energie e.V.

Status: **umgesetzt**



Mehr unter: www.axel.energy

Energiescouts

ENERGIEScouts
in Baden-Württemberg

Energiescouts sind Auszubildende, die sich parallel zu ihrem Lehrberuf in den Themen der Energieeffizienz fortbilden und dieses Wissen in praktischen Projekten im Betrieb umsetzen. Das Ergebnis ist eine Win-Win-Win-Situation für den Klimaschutz, die Azubis und die Unternehmen.

Die IHK Karlsruhe unterstützt Unternehmen aller Branchen in der Region bei der Einführung von Energiescouts in ihrem Betrieb. Das IHK-Bildungszentrum hat eigens dafür eine dreitägige Fortbildung für interessierte Auszubildende entwickelt, die zweimal jährlich angeboten wird. Jederzeit sind neue Unternehmen, Ausbilder und Auszubildende willkommen – kontaktieren Sie Ihren IHK-Ansprechpartner!

Status: **umgesetzt**



Mehr unter: www.karlsruhe.ihk.de/energiescouts



Quelle: IHK Karlsruhe

Frédéric BIERRY, Präsident der Collectivité européenne d'Alsace:

»Wir müssen gemeinsam in die Zukunft blicken und die Energiewende in Einklang mit den Erwartungen der Bewohner unseres humanistischen und technologischen Lebensraumes bringen, die sich durch ein tiefverwurzeltes »Umweltbewusstsein« auszeichnet. Unsere Rheinregion, inmitten der treibenden Länder der EU, soll als Vorbild und Innovationskraft dienen.«

RegioENERGIE-Netzwerk

Die Bürgermeister der RegioENERGIE-Kommunen:

»Klimaschutz kennt keine Gemeindegrenzen. Im interkommunalen Verbund bündeln wir unsere Kräfte und setzen uns gemeinsam für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Region ein.«

RegioENERGIE



Quelle: Sascha Maier

RegioENERGIE ist der Zusammenschluss von elf Kommunen, die sich gemeinsam für einen energiewirtschaftlichen und infrastrukturellen Fortschritt engagieren. Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) stärkt die interkommunale Zusammenarbeit und unterstützt die Gemeinden vernetzend und konzeptionell bei den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Digitalisierung.

Bis heute konnten über 90 Energieaudits für kommunale Liegenschaften durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept, ein interkommunales Elektromobilitätskonzept sowie eine Digitalisierungsstrategie für die RegioENERGIE-Kommunen erarbeitet.

Status: umgesetzt



Mehr unter: www.regioenergie-netzwerk.de

energie.geladen – Einladung zum Mitmachen

energie.geladen
Der Energiekongress



Quelle: fokus.energie e.V.

Unter der Überschrift »energie.geladen – Einladung zum Mitmachen« hat das Netzwerk fokus.energie e.V. eine Kommunikationsplattform zur Energiestrategie der TRK gestartet. Bei den im Juni 2020 gestarteten Energiekongressen »energie.geladen – Einladung zum Mitmachen« bringen wir alle relevanten Zielgruppen zusammen, die sich der Energiewende und den Nachhaltigkeitszielen verschrieben haben. Wir bieten eine Drehscheibe für Informationen rund um die Umsetzung der Energiewende und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele in der TRK. Machen Sie mit!

Status: gestartet



Mehr unter: www.energiegeladen.info

Prof. Dr. Ute Karl, EIFER Europäisches Institut für Energieforschung EDF-KIT:

»International aktiv und lokal verankert: Wir möchten die Ergebnisse unserer Forschung vor Ort gemeinsam mit den Partnern aus der TRK umsetzen und so die Energiestrategie der TechnologieRegion voranbringen.«

Mitglieder des Energiebeirats

Kontinuierlicher Austausch über die Aktivitäten und fortwährende Weiterentwicklung der Energiestrategie sind die Kernaufgaben des Energiebeirats. Mehrmals im Jahr treffen sich die Mitglieder des Beirats und unterstützen mit ihren Kompetenzen und umfassenden Erfahrungen die Arbeit der TRK Geschäftsstelle im Fokusthema Energie. So können aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Energiewende und Klimaschutz aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden. Zugleich tragen die Beiratsmitglieder die Energiestrategie »R E-Action 1.5« und seine Ziele in die Region hinein.

Wirtschaft und Unternehmen

Bücheler Lufttechnik GmbH, Gerhard Bücheler
BW Bank, Axel Weisheit
EnergieSüdwest GmbH, Dr. Thomas Waßmuth
evohaus GmbH, Heinz Hanen
Handwerkskammer Karlsruhe, Brigitte Dorwarth-Walter
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Präsident Wolfgang Grenke
Netze BW GmbH, Michael Gutjahr
Seven2one GmbH, Dr.-Ing. Christoph Schlenzig
Siemens Energy AG, Joachim Kugler
Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Dr. Olaf Heil

Kommunen

RegioENERGIE GbR, Bürgermeister Frank Kiefer
Regionalverband Mittlerer Oberrhein,
Verbandsvorsitzender Landrat Dr. Christoph Schnaudigel
Stadt Karlsruhe, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Forschung und Wissenschaft

EIFER Europäisches Institut für Energieforschung, Prof. Dr. Ute Karl
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung – ISI,
Prof. Dr. Martin Wietschel
Karlsruher Institut für Technologie, Dr. Karl-Friedrich Ziegahn
Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren – AIFB, Prof. Dr. Hartmut Schreck
Universität Landau, Institute for Environmental Sciences,
Dr. Stefan Jergentz

Netzwerke

fokus.energie e.V., Dr. Hans Hubschneider
Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe, Birgit Schwegle

Ansprechpartner der TechnologieRegion Karlsruhe



ARTIS Ull Deck

Jochen Ehlgötz

Geschäftsführer
jochen.ehlgotz@technologieregion-karlsruhe.de



Markus Wexel

Koordinator Energie
markus.wexel@technologieregion-karlsruhe.de